

# Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion Die Linke  
Frau Stange  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

## Drucksache 1780/25; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Schmidtstedter Knoten - Brücke; öffentlich

Sehr geehrte Frau Stange,

Erfurt,

bevor ich Ihre Anfrage nach dem Kenntnisstand der Stadtverwaltung Erfurt beantworte, darf ich anmerken, dass sich diese Brücke im Besitz der Deutsche Bahn AG (DB InfraGo AG) befindet und die Stadt nicht zuständig ist. Für den Fall, dass Ihnen meine nachfolgenden Informationen nicht ausreichen, bitte ich Sie, sich direkt an die Deutsche Bahn zu wenden. Ein direkter Ansprechpartner kann Ihnen durch das Tiefbau- und Verkehrsamt bei Bedarf benannt werden.

Zu Ihrer Anfrage bezüglich der Brücke am Schmidtstedter Knoten nehme ich wie folgt Stellung:

Die DB InfraGo AG hat uns vor dem Abriss der Klinker informiert, aber hat sich nicht zu weiteren Maßnahmen danach geäußert. Die Fliesen waren zum großen Teil bereits lose und immer wieder fielen einzelne von den Wänden auf die Fahrbahn oder die Gehbahn. Aus Gründen der Verkehrssicherheit war es also geboten, die Wandfliesen vollständig abzutragen. Durchdringende Feuchtigkeit aus dem Überbau des Bauwerkes führte langfristig zu diesem Schadensbild.

### 1. Wie wird der Zustand des Mauerwerkes seitens der Verwaltung eingeschätzt? Bitte begründen.

Die DB InfraGO AG verfügt über das entsprechend fachlich qualifizierte Personal, wie es jeder Baulastträger in Deutschland insbesondere für Ingenieurbauwerke haben sollte. Ich habe daher keinen Zweifel daran, dass der jetzige Zustand der unverkleideten Ziegelblendwand verkehrssicher und seinem Zweck zu dienen mittelfristig geeignet ist.

### 2. Wann und wie werden das Mauerwerk und damit die bauliche Substanz zukünftig geschützt? Bitte begründen.

Zur zukünftigen Gestaltung der Tunnelwände und ebenso zum dauerhaften

*Seite 1 von 2*

oder auch nur temporären Verbleib der unverkleideten Blendwand kann Ihnen nur der Eigentümer Auskunft geben.

Ich gehe jedoch davon aus, dass zunächst die Ergebnisse der aktuellen Untersuchungen zum Gesamtzustand des Bauwerks abgewartet werden, bevor hier gehandelt werden kann.

Auch diese Brücke ist von Spannungsrisskorrosion betroffen und die DB InfraGo AG hat uns im November 2024 darüber informiert, ähnlich detaillierte Prüfungen vorzunehmen, wie diese die Stadtverwaltung bei der Brücke über die Hannoversche Straße im Zuge der Schwarzburger Straße bereits abgeschlossen hat.

In diesem Jahr werden spezielle Mikrofone installiert, die akustisch den Sprödbbruch einzelner Spanndrähte oder einzelner Spannglieder aufzeichnen sollen. Lassen sich aus diesen Ergebnissen keine eindeutigen Rückschlüsse auf die Restnutzungsdauer des Bauwerkes ziehen, ist die DB InfraGo AG gezwungen, oberseitig des Brückenüberbaus, die Gleise 9 und 10 auszubauen und die Spannbetonträger auch an deren Oberseite freizulegen. Da es sich hier um Durchlaufträger in Ortbetonbauweise handelt, geht man von größeren Fertigungstoleranzen als bei den danebenliegenden Fertigteilträgern aus. Ebenso entstehen die größten Kraftmomente bei den Durchlaufträgern an deren Oberseite.

Diese Arbeiten sind für das kommende Jahr geplant, sofern diese erforderlich werden. Im schlimmsten Fall muss davon ausgegangen werden, dass das Brückenbauwerk sehr zeitnah erneuert werden muss. Diese Informationen haben die Fraktionen des Stadtrates am 18.11.2024 im Zusammenhang mit der Informationsveranstaltung „Große Bauvorhaben des Tiefbau- und Verkehrsamtes in den nächsten 10 Jahren“ mündlich erreicht.

**3. Wird es aufgrund des freigelegten Mauerwerkes zu zusätzlichen Bauschäden in Verbindung mit Mehrkosten kommen, wenn ja, in welcher Höhe, wenn nein warum nicht?**

Zusätzliche Bauschäden könnte ich mir fachlich nicht erklären, da das Blendmauerwerk keine statische Funktion für das Bauwerk hat. Es dient lediglich als Sichtblende und Verkleidung des dahinterliegenden Rohbaus der Brückenkonstruktion. Genauere Auskunft kann Ihnen hierzu der Eigentümer des Bauwerks geben.

Mit freundlichen Grüßen

A. Horn